

Amtsblatt Chemnitz

Einwohnerversammlung S.2

Die letzten Fragen der Einwohnerversammlung im April werden beantwortet.

Schulanmeldung S.3

Für das Schuljahr 2022/2023 können Kinder angemeldet werden.

Stolpersteine S.4

Am 6. Mai sind 27 neue Stolpersteine in Chemnitz verlegt worden.

Ausstellung S.5

Die Kunstsammlungen Chemnitz eröffnen die digitale Ausstellung »Tu BiShvat – Fest der Bäume«.

Tierpark S.7

Eine neue Tierparkgeschichte über Mutter- und Vatertag erzählt Zoopädagoge Jan Klösters.

27 weitere Stolpersteine in Chemnitz



In Gedenken an Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden, werden seit 2007 überall in der Stadt Stolpersteine verlegt.

Zur jüngsten Stolpersteinverlegung am 6. Mai 2021 sind weitere 27 Stolpersteine hinzugekommen, sodass nun insgesamt 259 Stolpersteine in Chemnitz liegen.

Drei der hinzugefügten Steine erinnern an Verwandte der beiden im letzten Jahr verstorbenen Ehrenbürger der Stadt, Justin Sonder und Sigmund Rotstein.

In Gedenken an Sigmund Rotsteins Geschwister Marianne und Roland Rotstein wurden zwei Stolpersteine in der Ludwig-Kirsch-Straße 1 verlegt. An dieser Stelle erinnert bereits seit 2008 ein Stolperstein an Jankel Rotstein, den Vater der Geschwister Rotstein.

Für Justin Sonders Vater Leo Sonder liegt nun ein Stolperstein in der Zschopauer Straße 74.

An insgesamt 13 Orten in der Stadt wurden neue Stolpersteine verlegt.

– weiter auf Seite 4

Foto: Stadt Chemnitz/Pressestelle

Rabensteiner Viadukt zur Probe beleuchtet

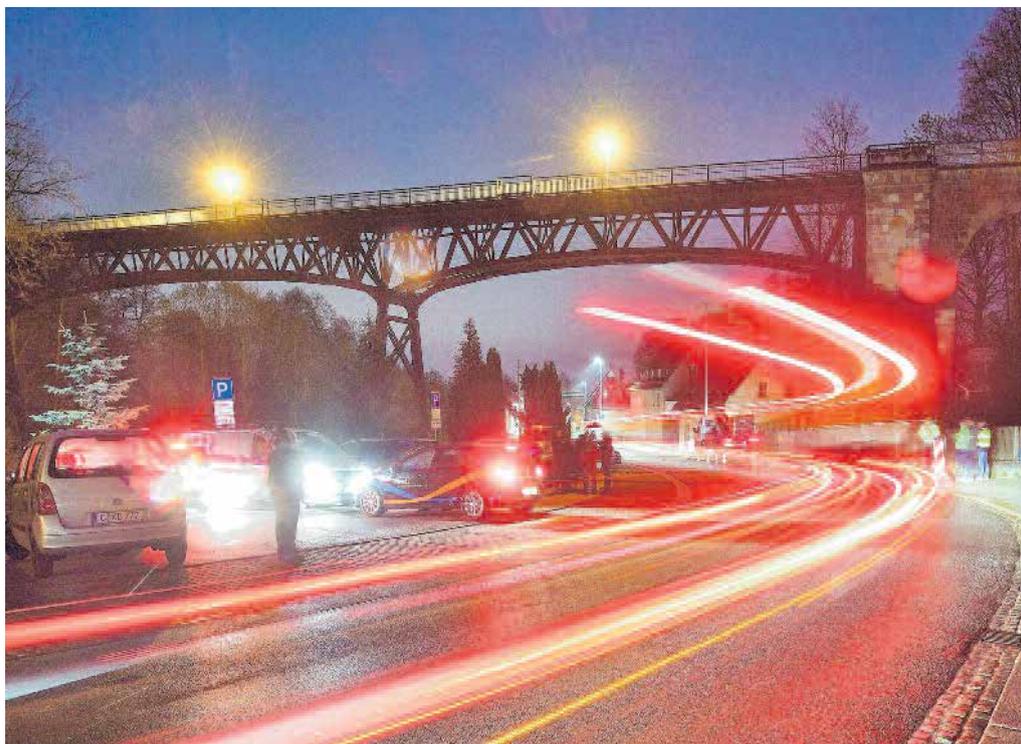
Nach Sonnenuntergang wurde die künftige Beleuchtung des Denkmals erprobt

Es war nur für diesen einen Abend vorgesehen: Die inetz (eins energie in sachsen) hat das Viadukt Rabenstein am 6. Mai zur Probe angestrahlt.

Geplant ist, das Bauwerk nach der Sanierung künftig bei Dunkelheit mit vier LED-Strahlern zu beleuchten, um die architektonische und handwerkliche Meisterleistung noch besser verdeutlichen zu können.

Im Vorfeld sind dafür verschiedene Beleuchtungs-Varianten per Computeranimation ermittelt und daraus ein Favorit ausgesucht worden. Diese Variante wurde am 6. Mai in der Realität erprobt.

Da die Brücke unter Denkmalschutz steht und auch nachtaktive Tiere durch das Licht beeinflusst werden



könnten, müssen die Denkmal-schutzbehörde und die Naturschutzbehörde die Auswirkungen der Anstrahlung beurteilen. Ob und wie die Beleuchtung dann umgesetzt werden kann, hat die Probe gezeigt. Die inetz ist als Betreiber zuständig für die Brückenbeleuchtung. Die Kosten für den Betrieb werden von der Stadt Chemnitz getragen.

Die Instandsetzung des Viaduktes in Rabenstein hat im April begonnen. Neben der touristischen Bedeutung hat das Bauwerk einen hohen Stellenwert als technisches Denkmal und wird in seiner ursprünglichen Substanz erhalten.

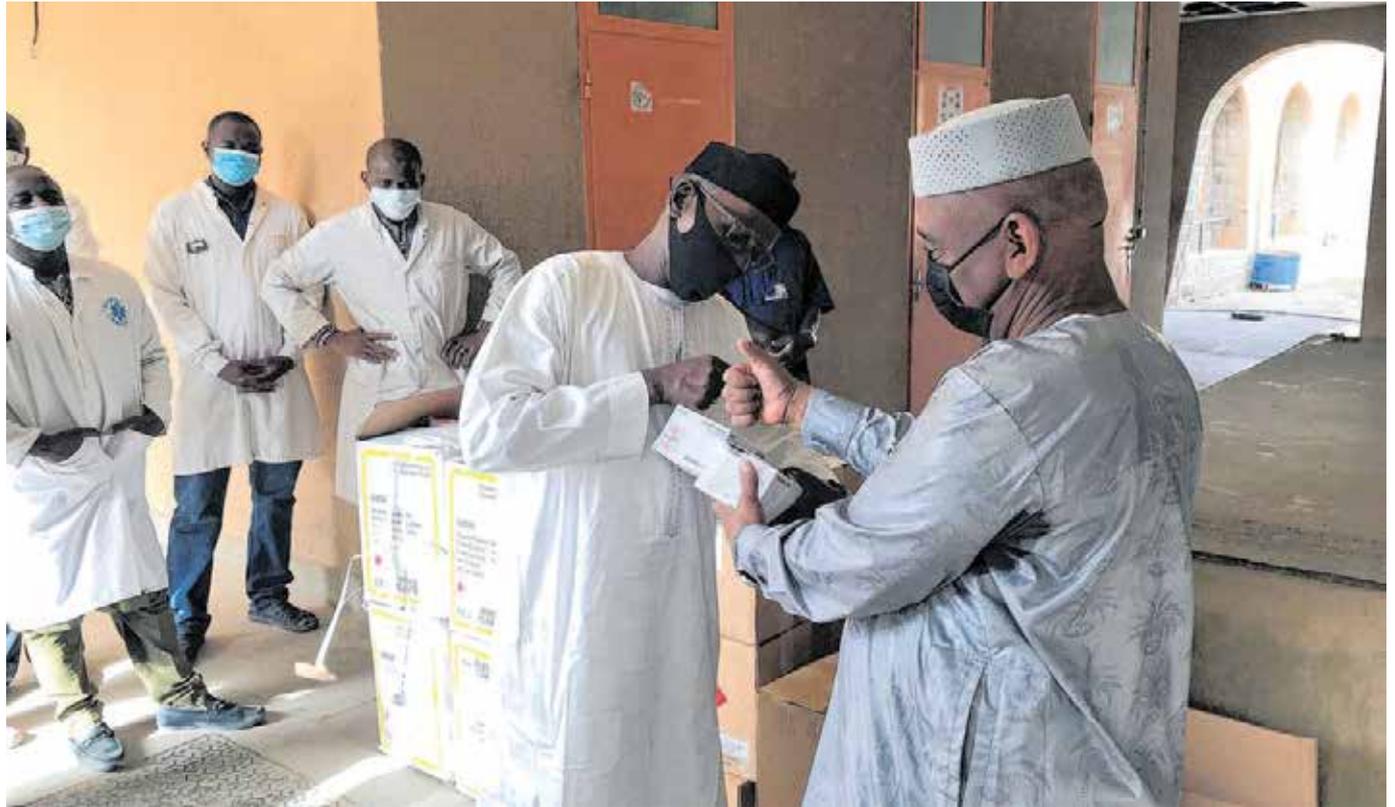
Die Bauarbeiten werden bis zum Sommer 2022 andauern. Die Gesamtkosten für die Instandsetzung betragen 2,6 Millionen Euro, wovon der Freistaat Sachsen 1,5 Millionen Euro aus dem ehemaligen DDR-Par-teivermögen zur Verfügung stellt. ■

Foto: Kristin Schmidt

Digitale Terminvergabe im Bürgeramt

Die Terminreservierung ist nun neben der Meldebehörde auch für die Kfz-Zulassungsbehörde und die Fahrerlaubnisbehörde unter www.chemnitz.de jederzeit möglich. Nach dem Ausschuchen der benötigten Dienstleistung kann der passende Termin schnell und unkompliziert im Portal der Stadt Chemnitz reserviert werden. Dies ist auch über einen QR-Code möglich. Bei der Terminbuchung werden die Bürger:innen auch über die dafür erforderlichen Unterlagen informiert. Man erhält eine E-Mail mit der Zugangskennung, die zum Termin vorgelegt werden muss. Die Bestätigungs-Mail bietet auch die Möglichkeit, den Termin online wieder zu stornieren. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass die Arbeit mit fest vereinbarten Terminen für die Bürger:innen sowie die Mitarbeitenden viele Vorteile bietet. So werden auch unnötige Wartezeiten im Bürgeramt vermieden. Mit der Digitalen Agenda will die Stadt Chemnitz ihre Prozesse auf den Prüfstand stellen und bürger- sowie unternehmensfreundliche Dienstleistungsangebote schaffen. ■

Hilfslieferung in Timbuktu angekommen



Die Hilfslieferung aus Chemnitz ist am 15. April im Regionalkrankenhaus Timbuktu angekommen. Der Krankenhausleiter Djibril Kassogué und der Vertreter des Aufsichtsrats des Krankenhauses, Mahamane Wayé Tandina, nahmen sie im Beisein von Ärzten und Abdoulaye Khalil Ascofaré, dem Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Timbuktu, entgegen. Die Stadt Chemnitz und der Verein Städtepartnerschaft Chemnitz-Timbuktu e. V. hatten Hygieneartikel sowie etwas medizinische Ausrüstung bereitgestellt, um die Partnerstadt zu unterstützen. Im Moment ist Timbuktu frei von Corona.

Foto: Marcel Maiga

Letzte Folge: Fragen & Antworten aus der Einwohnerversammlung

Hiermit beenden wir die Veröffentlichung der Fragen & Antworten aus der digitalen Einwohnerversammlung. Nachzulesen sind alle unter www.chemnitz.de

Die Fahrzeuge des ASR fahren zwar wöchentlich die Max-Saupe-Straße entlang, um zu kehren, doch die Straßenränder sind durch parkende Autos ständig zugeparkt. Damit kann nur die Straßenmitte gekehrt werden. Der Schmutz befindet sich aber durch das Querneigungsprofil an den Straßenrändern. Anrufe beim ASR, mit der Bitte, zeitliches Parkverbot der Reinigung in Erwägung zu ziehen, wurden abgelehnt. Solche schmutzigen Straßen sind wahrlich kein Aushängeschild für eine Kulturhauptstadt.

Das Problem der parkenden Autos gibt es leider häufiger. Der Vorschlag, eine Kombi-Reinigung mit manueller Unterstützung für Brennpunkte einzusetzen, wurde auf Grund der höheren Kosten in der AG Stadtreinigung abgelehnt.

Somit kann nur gereinigt werden, wenn die Fahrbahnränder frei sind. Halteverbote müssen, um durchsetzbar zu sein, verkehrsbehördlich genehmigt und sollten dann auch kontrolliert werden. Dies verursacht erheblichen Aufwand.

In einem über 14 Monate dauernden Modellversuch auf elf stark verparkten Straßenabschnitten verschiedener Stadtteile in 2019 und 2020 wurde jedoch festgestellt, dass trotz Ordnungswidrigkeitsverfahren keine signifikante Verringerung

der Anzahl der abgestellten Fahrzeuge eintrat und die trotz Halteverbot parkenden Fahrzeuge die Fahrt der Kehrmachine bis an das Schnittgerinne verhinderten.

Die Frage der Sanierung der verkehrsreichen Max-Saupe-Str. (Linie 21, Bereitschaftspolizei, Altersheim) konnte bisher nicht geklärt werden. Viele Bürger dieser Straße haben die Schlafzimmer zur Max-Saupe-Straße. Tiefliegende Gullideckel und der marode Fahrbahnbelag sind ein unhaltbarer Zustand bezüglich der Lärmbelastung. Deshalb bitten wir um eine dringliche Einordnung zur Sanierung von der Busendstelle bis zur Kreuzung Frankenberger Str. und eine Festlegung auf Tempo 30 zur Lärmreduzierung.

Die Maßnahme ist bereits in Vorbereitung. In Abhängigkeit der vorher erforderlichen Neuverlegung der Trinkwasserleitung ist dieser Abschnitt für das Jahr 2023 vorgesehen.

1. Die Georg-Weerth-Oberschule ist seit fast 3 Jahren an die Wittgensdorfer Straße zwecks Innensanierung ausgelagert. Läuft bei der Sanierung alles planmäßig? Kann die Wiedereröffnung zum Schuljahr 2022/2023 wie geplant stattfinden?

2. Erhält das Bestandsgebäude mit der Sanierung einen Glasfaseranschluss?

3. Ist die Auslagerung weiterer Oberschulen an die Wittgensdorfer Straße 121 geplant?

4. Setzt sich die Stadt für die Verste-

tigung des Projekts der Schul(-verwaltungs)assistenten ein?

1. Das Bauende ist für Sommer 2022 geplant, so dass ab Schuljahresbeginn 2022/2023 der Schulbetrieb wieder im Stammgebäude in der Uhlandstraße stattfinden kann.
2. Im Zuge der Sanierung erhält die Schule einen Glasfaseranschluss.
3. Nach Rückzug der Georg-Weerth-Oberschule in das Stammgebäude ist geplant, das Objekt Wittgensdorfer Straße 121 an den Waldorfschulverein zu veräußern. Das Gebäude steht dann somit nicht mehr als Auslagerungsobjekt für die Stadt Chemnitz zur Verfügung.
4. Sofern der Bedarf von Schulverwaltungsassistenten an Schulen gegeben und die Verstärkung seitens des Staatsregierungs gewünscht ist, wird dies die Stadt Chemnitz im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Welche Bestrebungen der Stadt Chemnitz gibt es, Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Migrationshintergrund) im Stadtzentrum einen Raum zu geben? Es gab immer wieder Anstöße im Tietz einen Kinder- und Jugendtreffpunkt zu realisieren. Worin liegen die Hindernisse und was ist der aktuelle Stand diesbezüglich?

Die Intensionen, insbesondere Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Migrationshintergrund) im Stadtzentrum einen Raum zu geben, bestanden insbesondere im Jahr 2015. Für einen niedrig-

schwelliger Zugang und insbesondere als Anlaufstelle wurde deshalb der City-Contact (Träger AJZ e. V.) an der Bahnhofstraße geschaffen. Ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im TIETZ wurde nicht weiterverfolgt. Hinderungsgründe sind die Zugänge und Räumlichkeiten, welche sich nicht für eine offene Einrichtung eignen. Im Stadtzentrum stehen als Angebote für Kinder und Jugendliche die Jugendkirche und das Haus Kraftwerk sowie im öffentlichen Raum verschiedene Spielplätze zur Verfügung. Aus jugendhilfeplanerischer Sicht sind die Angebote bedarfsgerecht.

Die Geschwindigkeitsbeschränkung in Gablenz, Kreuzung Geibelstraße / Ossietzkystraße sollte bereits vor dieser auf 30 km/h erfolgen – das würde einer höheren Verkehrssicherheit für Fahrzeuge und Fußgänger entgegenkommen, da die landwärtigen Begrenzungen vielfach nicht eingehalten werden – Fußgänger sollten auch mehr vor Radfahrern auf Fußwegen geschützt werden. Kann das realisiert werden? Kann hier mehr kontrolliert werden?

Auf der Carl-von-Ossietzky-Straße zwischen Ernst-Enge-Straße und Hans-Ziegler-Straße wurde aufgrund der sich in diesem Abschnitt ereigneten Häufung von Unfällen die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert. Die Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der Carl-von-Ossietzky-

Straße bereits vor der Geibelstraße in landwärtiger Richtung kann weder aus den örtlichen Gegebenheiten noch aus dem Unfallgeschehen abgeleitet werden.

Warum kann ich mich derzeit im Wildgatter und Tierpark nur online anmelden?

Die vier Tage Öffnung im März haben gezeigt, dass telefonische Anmeldungen, inklusive einer erforderlichen Bestätigungs-E-Mail personell nicht schaffbar sind. Unser Hygienekonzept, ohne welches eine Öffnung nicht möglich wäre, sieht die Maximalbelastung von 80 Personen pro Stunde und Einrichtung vor.

Alle telefonisch und/oder per Email ankommenden Anfragen müssen durch einen Sachbearbeiter koordiniert, in den Stundensektor der Einrichtung sortiert und für eine Kontrolle durch das Kassenpersonal schriftlich bestätigt werden. Ebenfalls im Kassenbereich musste vor Einlassgewährung, das Formular zur Kontaktverfolgung handschriftlich ausgefüllt werden.

All dies wird jetzt durch das Onlineportal »zoo2go« koordiniert. Unser Kassenpersonal muss, neben dem eigentlichen Kassiervorgang, jetzt noch die Anmeldebestätigung und den Negativtest von ca. 40 bis 80 Personen die Stunde kontrollieren. ■

www.chemnitz.de/einwohnerversammlung

Anmeldung für das Schuljahr 2022/2023

Termin zum Vormerken:
Schulanfänger für das Schuljahr 2022/2023 anmelden

WER?

jedes Kind, welches im Zeitraum 01.07.2015 bis 30.06.2016 geboren wurde (Anmeldepflicht durch mindestens einen Sorgeberechtigten)

WANN?

9. und 14. September 2021 (Donnerstag/Dienstag), jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr

WO?

an der gewünschten kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk entsprechend der Satzung der Stadt Chemnitz zur Festlegung der Schulbezirke an Grundschulen in der jeweils gültigen Fassung

oder

an der gewünschten Grundschule in freier Trägerschaft – dies ist bis zum 15. September 2021 einer kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk schriftlich mitzuteilen

WIE?

• mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (erhältlich unter www.chemnitz.de)



Foto: Pixabay

sowie im Schulamt und in den kommunalen Grundschulen)

- Personalausweis (anmeldender Sorgeberechtigter)
- Geburtsurkunde (Schulanfänger)
- bei alleinigem Sorgerecht ist ein Nachweis erforderlich

HINWEISE

Neue Grundschulstandorte
Grundschule Weststraße 19 (Schulbezirk II)

Die Anmeldung erfolgt in der Gebrüder-Grimm-Grundschule, Heinrich-Beck-Straße 2, 09112 Chemnitz.

Kooperationsschule Chemnitz am Standort neben dem Terra Nova Campus (Schulbezirk IV)

Der Anmeldeort wird noch bekannt gegeben.

- baubedingte Auslagerung in das zukünftige Schulgebäude Jakobstraße 20, 09130 Chemnitz

Grundschule Charlottenstraße 52 (Schulbezirk V)

Die Anmeldung erfolgt in der J.-A.-Comenius-Grundschule, Comeniusstraße 1, 09120 Chemnitz.

- baubedingte Auslagerung zunächst am Grundschulstandort Hartauer Weg 5, 09123 Chemnitz (Grundschule Einsiedel), später voraussichtlich am Schulstandort Comeniusstraße 1, 09120 Chemnitz (J.-A.-Comenius-Grundschule)

Aktuelle Schulwegpläne

Die aktuellen Schulwegpläne enthalten Empfehlungen für einen sicheren Schulweg sowie Hinweise auf vorhandene Gefahrenstellen. Sie sind unter www.chemnitz.de/schulweg abrufbar (-Leben in Chemnitz - Bildung -Schulen -Wichtiges für Eltern -Schulwegsicherheit: Schulwegpläne Schulwegpläne im interaktiven Stadtplan der Stadt Chemnitz)

App Grundschulsuche

- Anzeige der Grundschulen im zuständigen Schulbezirk nach Eingabe der Wohnanschrift
- unter www.chemnitz.de/grundschule abrufbar (-Leben in Chemnitz -Bildung Schulen -Wichtiges für Eltern -Schulanmeldung -Grundschulsuche im interaktiven Stadtplan)

FRAGEN?

Informationen unter www.chemnitz.de sowie unter der Behördennummer 115 Mo bis Fr von 8 Uhr bis 18 Uhr

Alle Informationen zur Schulanmeldung unter:

www.chemnitz.de/schulanmeldung

Einzelhandels- und Zentrenkonzept: Online-Umfrage zur Chemnitzer Innenstadt

Teilnahme noch bis 23. Mai möglich

Die Stadt Chemnitz hat die Einwohner:innen vor zwei Wochen aufgerufen, sich an einer Online-Umfrage zur Innenstadt zu beteiligen. Sie wird im Rahmen der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes durchgeführt.

Bisher haben sich bereits fast 2600 Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage beteiligt. Der rege Zuspruch ist nun Anlass, um einige ausgewählte Zwischenergebnisse zu veröffentlichen.

Die Innenstadt wird häufig aufgesucht. Ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist mindestens einmal in der Woche in der Innenstadt; ein weiteres Viertel besucht die Innenstadt 1 bis 3mal im Monat.

Beim Vergleich mit den größeren Einkaufszentren wird die Innenstadt mit gut einem Drittel der Antworten als wichtigstes Ziel genannt. Es folgen mit einem gewissen Abstand das Chemnitz Center und die Sachsen-Allee (jeweils rund 23 Prozent). Die Beantwortung der Frage, wie sich die Innenstadt in den ver-



Warum, wie häufig und wie lange besuchen Menschen die Innenstadt? – Diese und weitere Fragen sollen in einer Online-Umfrage beantwortet werden. Gern können sich auch die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Chemnitzer Umland beteiligen.

Foto: Kristin Schmidt

gangenen zehn Jahren entwickelt hat, zeigt ein ambivalentes Bild. Nur gut die Hälfte der

Teilnehmer:innen bescheinigen der Innenstadt eine sehr gute, gute oder befriedigende Entwicklung.

Während die Angebote in den Bereichen Apotheke und Sportbekleidung mit breiter Mehrheit als

ausreichend vorhanden angesehen werden, bewerten mehr als ein Drittel der Bürger:innen z. B. den Bereich der Herrenbekleidung als unzureichend vorhanden. Aus den Antworten lässt sich zudem ableiten, dass ein zusätzliches Angebot von Kneipen und Bars begrüßt würde. Im öffentlichen Raum kann der Wochenmarkt punkten, während sowohl Sitzgelegenheiten als auch Bäume/Grün mehrheitlich als unzureichend vorhanden benannt werden.

Die Umfrage zur Innenstadt läuft noch bis einschließlich 23. Mai 2021. Machen Sie bitte von Ihrer persönlichen Gestaltungsmöglichkeit Gebrauch und füllen den Online-Fragebogen aus. Er kann unter folgendem QR-Code aufgerufen werden:



Link:
<https://mitdenken.sachsen.de/1024270>

STOLPERSTEINE


 IN CHEMNITZ

27 Stolpersteine in Gedenken



Für Justin Sonders Vater Leo wurde ein Stolperstein in der Zschopauer Straße 74 verlegt, neben den Stolperstein für seine Mutter Zita. Dieser Stein wurde zur ersten Stolpersteinverlegung in Chemnitz am 6. Juli 2007 dort verlegt.
Foto: Stadt Chemnitz/Pressestelle



Am 6. Mai wurde in Chemnitz der erste Stolperstein eingelassen, der an jemanden erinnert, der aufgrund seiner sexuellen Orientierung von den Nationalsozialisten verfolgt wurde: Adolf Wilhelmi. Er wurde mehrfach eingesperrt und schließlich im Konzentrationslager Dachau ermordet.
Foto: Stadt Chemnitz/Pressestelle

Seit dem 6. Mai erinnern 27 neue Stolpersteine in Chemnitz an die Opfer der Nationalsozialisten.

An 13 Orten in der Stadt sind 27 neue Stolpersteine verlegt worden. So gibt es in Chemnitz seit dem 6. Mai nun insgesamt 259 dieser goldfarbenen Steine, die an Menschen erinnern, die in unserer Stadt von den Nationalsozialisten verfolgt, vertrieben und getötet wurden.

Zur Stolpersteinverlegung am 6. Mai wurden die ersten Steine für Marianne und Roland Rotstein verlegt. Sie waren Geschwister des verstorbenen Ehrenbürgers Siegmund Rotstein und wohnten in der Alexanderstraße 1, der heutigen Ludwig-Kirsch-Straße 1. Alle drei wurden nach Theresienstadt deportiert und überlebten den Holocaust.

Im Anschluss wurde in der Zschopauer Straße 74 an Leo Sonder, den Vater des ebenfalls im letzten Jahr verstorbenen Ehrenbürgers Justin Sonder, erinnert. Die beiden gehörten zu den wenigen Chemnitzer Juden, die das Konzentrationslager Auschwitz überlebt haben. Die Patenschaft für die Stolpersteine haben jeweils die Familienangehörigen übernommen.

In diesem Jahr wurden außerdem Steine für Menschen verlegt, die aus anderen Gründen von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Für Adolf Wilhelmi wurde ein Stolperstein in der Augustusburger 121 verlegt, da er wegen seiner Homosexualität von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Mit dem Stolperstein für Marek Muschkatblat wird außerdem zum ersten Mal in Chemnitz an einen aktiven Widerstandskämpfer erinnert.

Oberbürgermeister Sven Schulze ist Schirmherr des Projekts und hat an der Verlegung teilgenommen: »Das Projekt Stolpersteine holt persönliche Schicksale aus der Anonymität. Wir erfahren, wer einst hier lebte und welches Schicksal die Chemnitzerinnen und Chemnitzer durch den Terror des NS-Regimes erleiden mussten. Es wird in den einzelnen Biographien deutlich, wie grausam die systematische Ausgrenzung, die Hetze und der Mord an Millionen von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern war. Das dürfen wir nie vergessen und nie wieder darf weggesehen werden, wenn Menschen anderen Menschengruppen etwas antun wollen. Die Stolpersteine sind so mehr als ein Mahnmal, sie sind eine tägliche Erinnerung auf all unseren Wegen.«

Dr. Jürgen Nitsche begleitet die Stolpersteinverlegungen in Chemnitz seit Jahren. Er hat umfangreich zu den Lebenswegen der Menschen recherchiert, derer mit den Stolpersteinen gedacht wird. Er steht in Kontakt mit zahlreichen ihrer Verwandten und hat es sich zur Aufgabe gemacht, vom Leben und Wirken derer zu erzählen, die mit den Gedenksteinen nicht vergessen werden sollen.

Die ersten Stolpersteine in Chemnitz wurden am 6. Juli 2007 verlegt. Der Verein der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten Chemnitz (VVN-BdA) hat das Projekt begonnen und ist heute noch Träger. Er arbeitet gemeinsam mit Historikern und der Stadtverwaltung in der AG Stolpersteine, die jedes Jahr die Verlegung vorbereitet. Die Herstellung eines Stolpersteins kostet 120 Euro. Diesen Betrag sammelt der Verein entweder mit Spenden ein oder es gibt Menschen oder Firmen und Schulen, die die Patenschaft für einen Stein übernehmen möchten.

www.chemnitz.de/stolpersteine



An vielen Verlegorten sprachen die Patinnen und Paten selbst Worte in Gedenken an die Opfer. Dr. Jürgen Nitsche fügte weiteres zu den Lebenswegen dieser Menschen hinzu.
Foto: Stadt Chemnitz/Pressestelle

Digitale Ausstellung »Tu BiShvat«

Sonderausstellung der Kunstsammlungen Chemnitz zu den Tagen der Jüdischen Kultur

Die Stadt Chemnitz ist seit den 1870er Jahren eng mit der Geschichte ihrer jüdischen Bürger:innen verbunden. Anlässlich des Jubiläums der 30. Tage der jüdischen Kultur Chemnitz und des Festjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland richten die Kunstsammlungen Chemnitz in der Ausstellung »Tu BiShvat – Fest der Bäume« ihr Augenmerk auf das kulturelle Engagement jüdischer Bürger:innen in Chemnitz. Ein Fokus wird auf den Biografien der jüdischen Sammlerfamilien und ihrer Förderung des Museums liegen.

In der Ausstellung stehen die jüdischen Sammler Hugo Max Oppenheim, David Leder, Erich Goeritz, Carl Heumann, Arthur Weiner, Max Berger und Felix Frank, aber auch die Künstler Otto Th. W. Stein, Max Liebermann und Lovis Corinth sowie der Violinist Andreas Weißgerber im Mittelpunkt. Sie alle verband nicht nur ihre Liebe zur Kunst, sondern auch ein lebendiges und reges Netzwerk, in dem sie sich austauschten und gegenseitig beeinflussten. Um auf die Vielfalt des jüdischen Lebens in der Gegenwart aufmerksam zu machen, werden dem historischen Netzwerk drei zeitgenössische Positionen gegenübergestellt. Die Künstler:innen Eldar Farber, Michal Fuchs und Shira Wachsmann verbindet der Umgang mit der Natur und die Metaphorik der Ver- und Entwurzelung. Ihre künstlerischen Auseinandersetzungen bieten einen Dialog für ein tolerantes und achtsames Miteinander an. »Das jüdische Leben war schon immer ein großer Gewinn für Chemnitz«, würdigt der Oberbürgermeis-



Max Liebermann (1847-1935): »Die Birkenallee im Wannseegarten nach Südwesten«, 1924. Öl auf Leinwand, 50,6 x 70,2 cm. Die Kunstsammlungen Chemnitz haben dieses Bild am 9. Oktober 1924 von Paul Cassirer, Berlin erworben. Foto: bpk/Kunstsammlungen Chemnitz/May Voigt

ter Sven Schulze die Bereicherung des kulturellen Lebens der Stadt durch die jüdische Gemeinde in Chemnitz. »Zerstört durch eine Diktatur und eine völlig fehlgeleitete Ideologie, bin ich froh, dass Juden in Chemnitz wieder eine Heimat gefunden haben.

Denn die kulturelle und religiöse Vielfalt ist ein Gewinn für eine prosperierende Stadt. Durch sie erweitern wir unseren Horizont, kommen auf neue Ideen und setzen Kreativität frei. Etwas, das wir nicht nur als Europäische Kulturhauptstadt unbedingt brauchen.«
Egmont Elschner, Vorsitzender der Tage der jüdischen Kultur Chemnitz

e. V., unterstreicht: »Das ganze Jahr steht (in Deutschland) unter dem Zeichen der ersten urkundlichen Erwähnung jüdischen Lebens im Jahre 321 – #2021jld. Leider zwingt uns die gegenwärtige Pandemie, die Veranstaltungen über das Jahr zu verteilen, wenngleich wir einige Feierlichkeiten im September bündeln werden. Die Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz bildet eine wichtige Landmarke für die Stadt und ihre 30. Tage der jüdischen Kultur. Der Blick zurück unterstützt den Anspruch in Gegenwart und Zukunft jüdische Kultur als immateriellen Reichtum städtischen Lebens zu begreifen.«

Einweihung Arthur-Weiner-Platz

Zusammen mit der digitalen Ausstellungseröffnung am 15. Mai wird auch der Arthur-Weiner-Platz an der Straße der Nationen eingeweiht.

Der Chemnitzer Dr. Arthur Weiner war aufgrund seiner Religion, seines hohen gesellschaftlichen Ansehens und seiner Profession als geachteter Jurist eines der ersten Opfer 1933 des nationalsozialistischen Terrors. Er wurde im April 1933 von der SA entführt, misshandelt und schließlich ermordet. Der Platz an der Giebelseite der Kunstsammlungen am Theaterplatz wird deshalb künftig

zum Gedenken Arthur-Weiner-Platz heißen.

Begleitend zur Ausstellung bieten die Kunstsammlungen Chemnitz folgende Online-Vorträge an:

26. Mai 2021, 18.30 Uhr:
»Bilder der Shoah in der Kunst der DDR und deren westdeutsche Rezeption im Ost-West-Konflikt«
Florian Korn, Leipzig

2. Juni 2021, 18.30 Uhr:
»Antisemitismus in der Sprache – Warum es auf die Wortwahl ankommt«
Ronen Steinke, Jurist, Berlin

Ein Kultur-Transporter für Chemnitz

Der Verein KulturTragWerk Sachsen e. V. will Künstler:innen unkompliziert dabei unterstützen, ihre Arbeit wieder aufzunehmen – mithilfe eines Transporters.

»Ich bin optimistisch, dass nach der Pandemie alles wieder gut wird«, sagt Daniel Schneider vom Verein KulturTragWerk Sachsen e. V.. Der Vorstandsvorsitzende des Vereins und seine Mitstreiter:innen sammeln unter startnext.com mit einer Crowdfunding-

Kampagne Geld, um davon einen gebrauchten Transporter anzuschaffen – den Kultur-Transporter.

Dieser soll Akteurinnen und Akteuren der Chemnitzer Kultur- und Veranstaltungsbranche kostenlos zur Verfügung stehen, sobald sie wieder auftreten können. Bands, Theatergruppen und Kunsthandwerker:innen können den Kultur-Transporter benutzen, um zu ihren Auftritten zu fahren. So sparen sie sich die Logistikkosten.

Um einen Transporter mit Kofferaufbau und Laderampe anschaffen zu können, benötigt der Verein insgesamt 25.000 Euro. Um dieses Ziel zu erreichen, läuft die Crowdfunding-Kampagne bis zum 20. Mai.

Wer sie unterstützt, bekommt dafür sogar ein Dankeschön vom Verein. »Wir freuen uns aber auch darüber, wenn die Leute unsere Crowdfunding-Kampagne teilen und sie so weitertragen«, erklärt Daniel Schneider. Der Kultur-Transporter soll fünf Jahre lang mindestens 50 Projekte aus Chemnitz und der Region pro Jahr unterstützen. Der Verein will dafür eine eigene Webseite mit einem Kalender erstellen, der zeigt, wer den Kultur-Transporter wann ausgeliehen hat. Außerdem können die Akteur:innen sich selbst und ihre Projekte auf dieser Seite vorstellen. Die Werbepartner bekommen diese Möglichkeit ebenso. Wenn die Kampagne erfolgreich ist,

will der KulturTragWerk Sachsen e. V. möglichst schnell einen Transporter kaufen und startklar machen. Ausgeliehen werden kann er dann über den direkten Kontakt zu Daniel Schneider und KulturTragWerk Sachsen e. V.. Die Ausleihe selbst ist gratis, nur die Benzinkosten müssen die Künstler:innen selbst tragen. »Die laufenden Kosten für den Transporter möchten wir über Werbung an seinen Seitenflächen decken«, erzählt Daniel Schneider. Der Verein möchte dafür Dienstleister und Firmen gewinnen, die ebenfalls aus der Kultur- und Veranstaltungsbranche kommen, »damit die Akteur:innen mit einem Blick auf den Transporter sehen können, wer ihnen helfen kann, falls sie ein-

mal ein Problem haben.« Von den Werbeeinnahmen werden vor allem Kosten für Versicherung und Reparaturen bezahlt.

»Wir hoffen aber auch, dass wir damit vielleicht so viel Geld einnehmen können, dass wir in fünf Jahren wieder einen guten gebrauchten Transporter kaufen können. Dann kann das Projekt weiterlaufen.«

Daniel Schneider findet, dass die Chemnitzer Kultur- und Veranstaltungsbranche besondere Unterstützung braucht, da sie den Weg bis zum Kulturhauptstadtjahr 2025 mitgestaltet.

Crowdfunding-Kampagne:
www.startnext.com/kultur-transporter

Die Friedensfahrt kehrt zurück: Chemnitz–Prag–Chemnitz in zwei Etappen

European Peace Ride startet am 11. September im Stadion an der Gellertstraße

Wenn Chemnitz im Jahr 2025 Europäische Kulturhauptstadt ist, soll die legendäre Internationale Friedensfahrt eine Neuauflage erleben.

Das im Rahmen der Bewerbung um den Titel entwickelte Projekt European Peace Ride (EPR) startet bereits in diesem Jahr mit einer ersten, genau genommen zwei Etappen für ambitionierte Freizeitradsportler. Die beiden Etappen führen 78 Fahrerinnen und Fahrer am 11. und 12. September 2021 über 413 Kilometer und rund 5500 Höhenmeter von Chemnitz nach Prag und wieder zurück.

Auf der Strecke werden 15 Städte und Gemeinden, die im Kunstprojekts »Purple Path« verankert sind, angefahren. Dabei steht nicht nur der Radsport, sondern auch die Kultur im Mittelpunkt. Die Friedensfahrt 2025 soll eine Feier der Fahrradkultur sein, die in der Kulturhauptstadtregion in und um Chemnitz tiefe Wurzeln hat.

Für die Tour suchen die Organisatoren noch ambitionierte Freizeitradsportler mit großer Kondition und Ausdauer sowie Helfer.

Geschichte der Friedensfahrt

Die Friedensfahrt wurde 1948 erstmals ausgetragen und fand zunächst zwischen Warschau und Prag statt. Veranstalter waren die Tageszeitungen Rudé právo aus Prag und Trybuna Ludu aus Warschau. Ab 1952 wurde das Rennen auch nach Ost-Berlin geführt und verband danach in wechselnder Streckenführung jeweils im Mai die Hauptstädte der drei teilnehmenden Staaten Polen, Tschechoslowakei und DDR. Für die DDR war die



Janette Füseler, Christian Wolf, Susan Endler, Roy Bruns und Kai Winkler (von links) freuen sich auf die European Peace Ride 2021. Die Neuauflage der Friedensfahrt startet im September nach Prag.
Foto: Ernesto Uhlmann



Tageszeitung Neues Deutschland Veranstalter. Offizielles Symbol für die Friedensfahrt wurde Pablo Picasso's weiße Friedenstaube. Die Friedensfahrt galt bis 1989 als die »Tour de France des Ostens« und war dort genau so populär wie die »Tour« in Westeuropa. Die Friedensfahrt wurde weitgehend von Amateursportlern der mittel- und osteuropäischen Länder dominiert.

Die ebenfalls teilnehmenden westeuropäischen Teams konnten nur mit Nachwuchsfahrern, die keinen Profistatus hatten, starten. 2006 war es dann aber endgültig vorbei mit der Internationalen Friedensfahrt. Wegen finanzieller und organisatorischer Probleme gab es keine Neuauflage mehr.

Die Strecke der Internationalen Friedensfahrt führte in der Regel durch die drei Hauptstädte Warschau, Prag und Ost-Berlin – und auch oft durch Chemnitz – damals Karl-Marx-Stadt.

Der in diesem Jahr stattfindende European Peace Ride steht ganz im Zeichen der Internationalen Friedensfahrt und ihrer kulturellen Wirkung in der Region. Am 11. und 12. September 2021 werden sich dann 78 ambitionierte Freizeitradsportler auf die 413 Kilometer lange und über rund 5500 Höhenmeter führende Strecke nach Prag

und zurück begeben.

Susan Endler, Leiterin Marketing in der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE): »Der EPR spannt den Bogen zur Internationalen Friedensfahrt und steht damit exemplarisch für den Gedanken des europäischen Miteinanders und Austauschs.«

Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund

Der Gedanke, dass sich solche Projekte nur gemeinsam realisieren lassen, steckt auch in der Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Chemnitz (SSB).

So erfolgt der Start des EPR am 11. September 2021 gleichzeitig mit dem im Stadion an der Gellertstraße stattfindenden Familiensportfestes »Sporty«, welches der Stadtsportbund zusammen mit der

C3 organisiert. Weiterhin unterstützt der SSB in der Organisation von Helfern an der Strecke und der Vernetzung mit der Chemnitzer Sportszene.

Unterstützt wird das Projekt European Peace Ride 2021 ebenfalls durch eine Kooperation mit dem Chemnitzer Polizeisportverein, der über langjährige Erfahrungen in der Organisation solcher Touren und über seinen Vizepräsidenten Christian Ott gleichzeitig über exzellente Kontakte zu den tschechischen Behörden verfügt. ■

Für den European Peace Ride werden noch Fahrerinnen und Fahrer gesucht. Man sollte in der Lage sein, über die rund 200 Kilometer und rund 2500 Höhenmeter einer Etappe eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 26 bis 30 Stundenkilometer zu fahren.

Anmeldung unter: epr-2025@fit4bike.de

Gemeinsame Beratung zum Klinikum Chemnitz

Verbesserung der Rettungslogistik in Chemnitz notwendig

Oberbürgermeister Sven Schulze beriet am 6. Mai die aktuelle Situation in der Corona-Pandemie mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Klinikum Chemnitz gGmbH sowie den Geschäftsführern, Dr. Thomas Jendges und Dirk Balster.

Die zweite und aktuell dritte Welle der Pandemie haben die Kliniken des Freistaats und in besonderem Maße die Südwestsachsens schwer

getroffen. Eine unkontrollierbare Überlastung sowie die Notwendigkeit zur Triage von COVID-19-Patienten in einzelnen Krankenhäusern konnte bis heute vermieden werden dank der sachsenweiten Cluster-Organisation mit den koordinierenden Maximalversorgern Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Universitätsklinikum Leipzig und Klinikum Chemnitz.

Neben der Etablierung von Transparenz- und Prognose-Instrumenten sind durch gemeinsame Abstimmung Vorgehensweisen verabredet worden, die für die Kliniken Südwestsachsens auch Verlegungsmöglichkeiten insbesondere für Intensivpatienten beinhalten.

Hiervon hat das Cluster Chemnitz/Südwestsachsens als am schwersten betroffene Region besonders profitiert. Rund 70 Patienten konnten seit November 2020 aus dem Cluster verlegt werden.

Ohne diese Verlegungen in die Cluster Leipzig und Dresden wäre eine Überlastung nicht nur um die Weihnachtszeit, sondern auch aktuell in den letzten Wochen eingetreten. Diese deutschlandweit einmalige Organisationsform ist neben der herausragenden Leistung aller beteiligten Mitarbeitenden in den Krankenhäusern der Garant für die medizinische Stabilität in Südwestsachsens. Die hohe Belastung mit COVID-19-Patienten im Cluster

Chemnitz führt aber auch dazu, dass die Versorgungsaufträge für andere Fachbereiche über Wochen eingeschränkt waren und noch sind. Handlungsleitfäden für diese herausfordernde Situation müssen im Zusammenspiel der Cluster gemeinsam mit der Staatsregierung reflektiert werden. Dazu gehört auch die Betrachtung der Patientenwege – insbesondere im Rettungsfall sowie bei Verlegungen. So bedarf es der kurzfristigen Etablierung, des Betriebs und der Finanzierung eines Intensivtransportwagens (ITW) sowie mittelfristig der Realisierung eines zweiten Rettungshubschrauber-Standorts am Maximalversorger Klinikum Chemnitz.

Oberbürgermeister Sven Schulze erklärte: »Wir sind sehr froh über die vorbildliche Zusammenarbeit der drei Cluster-Koordinatoren, durch die Schlimmeres in unserer Region verhindert werden konnte. Für den Umgang mit den eingeschränkten Versorgungsbereichen ist es nun wichtig, dass gemeinsam mit der Staatsregierung Lösungsansätze entwickelt werden.

Ziel muss es sein, den medizinischen Versorgungsauftrag unter den gegebenen Rahmenbedingungen in allen Regierungsbezirken bestmöglich zu gewährleisten. Mit der Verbesserung der Rettungslogistik wollen wir dabei einen ersten Schritt gehen.« ■



Tierparkgeschichten: Zoopädagoge Jan Klösters plaudert heute ...

... über Mutter- und Vatertag

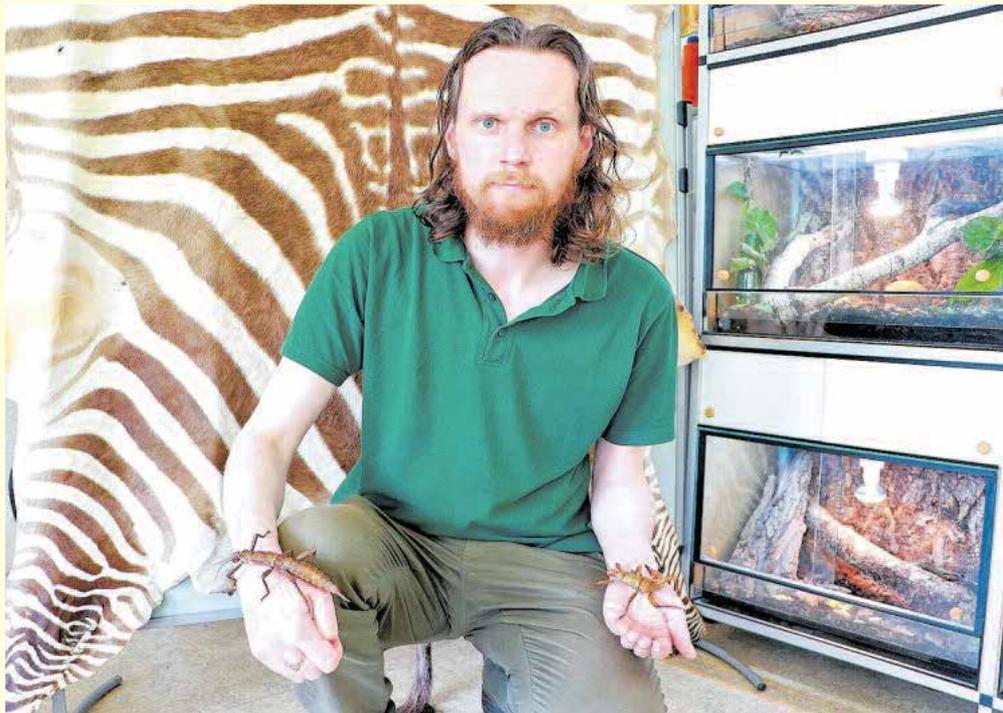
Dieses Jahr liegen der Mutter- und der Vatertag relativ eng beieinander. Oder besser der Männertag, wie man hier in Sachsen sagt. Denn an diesem Tag feiern die Männer eigentlich sich selbst – und das teilweise auch, wenn sie (noch) keine Väter sind. Am Muttertag werden dagegen die Mütter geehrt – in der Regel von ihren Kindern.

Mir sind diese Brauchtümer eigentlich relativ egal. Ich ehre meine Mutter jeden Tag. Mich interessiert es dann schon eher, wie es sich im Tierreich mit Müttern und Vätern verhält.

Wir Menschen betreiben schon eine relativ lange Brutpflege. Vor dem Gesetz ist man in Deutschland ja auch erst mit 18 Jahren volljährig, spricht erwachsen. Zumindest auf dem Papier. Ans Ausziehen von zu Hause denken da allerdings die wenigstens – die Mutti sorgt ja noch weiterhin für einen, sei es durchs Essen kochen oder Wäsche waschen. Aber sie sorgt eben auch schon von Beginn an für uns.

Bei Säugetieren – wozu biologisch ja auch wir Menschen zählen – sind die Mütter schon klar im Vorteil was den Aufbau einer engen Bindung angeht. Das Jungtier ist auf sie und die Versorgung durch die Muttermilch angewiesen. Wir Menschen könnten da natürlich wieder ein wenig schummeln.

Stichwort »Flaschenkind«: Im Tierreich ist das nicht möglich. Höchstens bei uns im Tierpark. Somali-Wildesel »Poseidon« war im letzten Jahr unser Flaschenkind. Wir sind allerdings froh,



Bei manchen Tieren reichen auch nur die Mütter, um für Nachwuchs zu sorgen. Auch bei den Gespenstschrecken. Die weiblichen Tiere erkennt man gut an dem Legestachel am Hinterleib.

Foto: Tierpark Chemnitz/Sandra Baumann

dass er sich nicht auf seine Flaschengeber:innen geprägt hat, sondern seine Artgenossen vorzieht.

Der Vater fungiert bei Säugetieren – aber auch bei anderen Tierklassen – oft nur als Samen-spender. Und so kommt es, dass viele Tiere ihren Vater gar nicht kennen. Ihre Mutter dagegen schon. Und auch, wenn wir Menschen uns das theoretisch anders wünschen, aber auch bei uns wachsen viele Kinder ohne Vater auf.

Eine Tierart, bei der allerdings der Vater eine engere Bindung zu seinen Kindern hat, sind die Emus. Unser Hahn »Heinrich« führt aktuell wieder zwei Küken

über die Anlage. Der Beitrag seiner Partnerin »Katharina« dazu war es, ihm Anfang des Jahres ein paar Eier ins Nest zu legen. Nach der Eiablage hat sich für sie das Brutgeschäft erledigt. Denn bei den Emus brütet nur der Hahn. Und auch die Jungen werden nur von ihm geführt. Katharina hat damit nichts am Hut.

Deshalb leben Katharina und Heinrich zu dieser Zeit auch meist getrennt voneinander. Heinrich hat dann auch kein großes Interesse mehr an Katharina. Eher im Gegenteil. Ihre Versuche, ihm schöne Augen zu machen, führen bei ihm zu leichten Aggressionen. Ver-

ständig, wenn man bedenkt, dass er knapp zwei Monate kaum gegessen und getrunken hat, während er damit beschäftigt war, die Eier warm zu halten und täglich zu wenden. Und bei uns Menschen klagen die werdenden Mütter darüber, dass sie an Gewicht zunehmen. Heinrich hätte es in jeden Fall verdient, für seine Leistungen als Vater gefeiert zu werden. Im Tierreich gibt es noch eine weitere Form der Eltern-Kinder-Bindung. Nämlich die, wo sich weder Mutter noch Vater um ihren Nachwuchs kümmern.

So beispielsweise bei den Phasmiden (oder zu Deutsch: Gespenstschrecken), wovon ich

einige Arten in der Tierparkschule halte.

Das Weibchen legt die Eier ab und das wars. Die Nymphen sind komplett auf sich gestellt. Und bei einigen Arten dieser Insekten-Ordnung braucht das Weibchen noch nicht mal einen »Vater«, um für Nachwuchs zu sorgen. Bei der sogenannten Jungfernzeugung ist eine Befruchtung nämlich nicht erforderlich. Aus den unbefruchteten Eiern schlüpfen dann fast ausschließlich weibliche Tiere. Hier gibt es also definitiv keinen Vatertag zu feiern.

Zur Ehrenrettung möchte ich zum Schluss noch ein Blick auf die sogenannten Rabenmütter werfen. Bei uns Menschen als Metapher für eine schlechte Mutter benutzt, verhält es sich in Wirklichkeit genau andersherum. Rabenvögel gehören mit zu den fürsorglichsten Müttern bzw. Eltern. Denn oft ziehen die Paare, die dazu auch noch ein Leben lang zusammenbleiben, ihre Jungtiere gemeinsam groß. Der Irrglaube von der Rabenmutter geht auf die Beobachtung von jungen Raben zurück, die bei ihren ersten Flugversuchen aus dem Nest gefallen sind. Diese Jungtiere wirken am Boden oft hilflos und verlassen. Doch das ist nicht der Fall: Die Rabeneltern sind immer in der Nähe und versorgen das Jungtier auch weiterhin. Vorbildliche Eltern, würde ich behaupten. ■

Öffnungszeiten

Tierpark im Mai: 9 bis 19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr

Öffnungszeiten

Wildgatter im Mai: 8 bis 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

www.tierpark-chemnitz.de

Kunst online shoppen

KRACH-Preisträger »Kombinat Lump« eröffnen Online-Shop

Mit ihrer Idee, junger Kunst zu größerer Verbreitung zu verhelfen, überzeugten die Chemnitzer Marco Henkel und Anja Jurleit alias »Kombinat Lump« 2018 die international besetzte

Jury des Wettbewerbs »KRACH – Kreativraum Chemnitz«.

In den vergangenen Jahren ist aus der Idee – auch mithilfe des sächsischen Förderprogramms InnoStart-Bonus – ein Geschäftskonzept gewachsen, das Anfang Mai Verkaufsstart mit 40 Kunstwerken im eigenen Online-Shop hatte.

»Wir wollen neue Ideen vorstellen und junge und junggebliebene

Künstlerinnen und Künstler vorstellen, die in Zukunft die prägenden Kreativkräfte unserer Region sein können«, erklärt Marco Henkel »Da alle Künstler direkt an den Verkaufserlösen beteiligt werden, bieten wir ihnen auf diese Weise auch einen Einstieg in den Vertrieb der eigenen Arbeiten.« In monatlichem Rhythmus sollen weitere künstlerische Arbeiten hinzukommen: »Anfragen, in unser Programm aufgenommen zu

werden, kommen aus ganz Deutschland und inzwischen auch aus Europa«, berichtet Henkel.

Wer ein Abo-Modell abschließt, wird in regelmäßigen Abständen mit frischer Kunst für die eigenen vier Wände versorgt. »Nach der kulturellen Dürre der vergangenen zwölf Monate ist das das richtige Angebot zur richtigen Zeit«, findet Marco Henkel. »Die Arbeiten werden ausführlich und für jeden verständlich

vorgestellt, um den Einstieg in die Denkwelten der Künstler zu erleichtern. Dies entspricht auch dem Geist der erfolgreichen Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung.«

Bald soll die Begegnung mit der Kunst auch vor Ort in den Räumlichkeiten des »Kombinat Lump« möglich werden. Das Ladengeschäft des Unternehmens auf dem Brühl soll künftig auch als Galerie sowie Raum für Workshops dienen. ■

Der Apfelbaum im Wandel der Jahreszeiten

Einsendeschluss zum Fotowettbewerb ist der 31. Mai 2022

Das Museum für Naturkunde ruft anlässlich des internationalen Museumstages am 16. Mai 2021 zum Wettbewerb »Der Apfelbaum im Wandel der Jahreszeiten« auf.

Zarte weiße Blüten im Frühling, saftige rote Äpfel im Sommer und buntes Laub im Herbst – Der Apfelbaum ist ein stetiger Begleiter in unserem Leben. Nun will das Museum für Naturkunde diesem wandelbaren Geschöpf im Garten huldigen und widmet ihm eine Ausstellung. Apfel Liebhaber sind dazu eingeladen, ihre schönsten Fotografien zum Thema »Der Apfelbaum im Wandel der Jahreszeiten« einzureichen und so das Museum für Naturkunde mitzugestalten.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022. Alle Gewinner werden am 1. September 2022 auf der Homepage des Museums bekanntgegeben. Die Siegerfotos werden im Museum für Naturkunde Chemnitz und eine Aus-



wahl digital präsentiert. Außerdem erhalten die Gewinner eine thematische Erlebnisbox.

Ein weiteres Angebot ist die »Digitale Reise durch das Museum für Naturkunde Chemnitz«. Hinter den Türen zum ehemaligen Kaufhaus Tietz im Stadtzentrum gilt es eine wahre Wunderwelt zu entdecken. Wo früher Krawatten und feine Strümpfe über den Ladentisch gingen, geht es heute auf eine Reise durch die Erdgeschichte.

Ein versteinertes Wald »wächst« hier in die Höhe, die längsten Stämme reichen bis in die oberen Stockwerke des einstigen Kaufhauses. Der Guide führt auf eine digitale Reise durch die Natur mit Filmen, Geschichten und Spielen. ■

Alle Informationen sowie die Teilnahmebedingungen sind unter www.naturkundemuseum-chemnitz.de/l/?shoutrls zu finden.

Wer eine kreative Auszeit sucht, den lädt das Museum zum Stöbern auf der Website <https://www.naturkundemuseum-chemnitz.de/de/virtueller-Besuch.html> ein.

Foto: Pixabay

Tierpark Chemnitz: Nachwuchs bei den Lisztaffen

Primaten-Art gilt als vom Aussterben bedroht

Zum zweiten Mal hat das seit Anfang 2020 im Tierpark Chemnitz zusammenlebende Lisztaffen-Zuchtpärchen Nachwuchs bekommen. Anfang April entdeckten die Tierpfleger:innen ein Jungtier auf dem Rücken des Väterchens.

Die Mitarbeit der ganzen Affenfamilie bei der Aufzucht der Jungtiere ist eine Besonderheit von Krallenaffen, zu denen die Lisztaffen gehören.

So erhöhen sich die Überlebenschancen für den Nachwuchs. Zudem können die älteren Geschwister, die oft noch einige Zeit in der Familiengruppe bleiben, Erfahrungen in der Jungenaufzucht sammeln. Letztlich wird natürlich auch das Weibchen entlastet, da die Jungtiere der Mutter oft nur zum Säugen übergeben werden.

Lisztaffen gehören zu den am stärksten bedrohten Primaten der Welt. Sie stehen auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten der IUCN (Weltnaturschutzunion) und werden als vom Aussterben bedroht eingestuft – der stärksten von drei Gefährdungskategorien.

Der Bestand der ausschließlich in Kolumbien beheimateten Art ist in



Lisztaffen sind in Kolumbien beheimatet. Ihre Art ist in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen. Umso wichtiger ist die Nachzucht dieser bedrohten Tierart.

Foto: Sandra Baumann/Tierpark

den letzten Jahren drastisch zurückgegangen. Hauptverantwortlich für diesen Rückgang in der Gesamtpopulation ist wie so oft die fortschreitende Zerstörung des Lebensraumes.

Umso wichtiger ist das erfolgreiche und koordinierte Nachzüchten von bedrohten Tierarten wie den Lisztaffen. Im Tierpark Chemnitz wird diese Art schon viele Jahre erfolgreich gehalten und gezüchtet.

Obwohl das Krallenaffenhaus, wie alle Tierhäuser, zurzeit für die Be-

sucher:innen nicht zugänglich ist, sind die Tiere häufig – vor allem bei guten Wetter – auf der Außenanlage zu sehen. ■

Öffnungszeiten im Mai:
Tierpark Chemnitz:
9 bis 19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr
Wildgatter:
8 bis 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

Für den Besuch ist derzeit eine Anmeldung unter www.tierpark-chemnitz.de erforderlich.

Lokaler Online-Marktplatz für Chemnitz

Mitte April war Start des neuen lokalen Online-Marktplatzes für Chemnitz auf eBay. Chemnitz ist eine von sieben Städten für dieses Pilotprojekt – Mehr als 400 Einzelhändlerinnen und Einzelhändler aus Chemnitz sind dabei!

In Zusammenarbeit mit eBay Deutschland hat die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH einen lokalen Online-Marktplatz für Chemnitz eingerichtet. Unter www.ebay-deine-stadt.de/chemnitz finden Käuferinnen und Käufer die Angebote von rund 400 gewerblichen Händlerinnen und Händlern aus Chemnitz, viele von ihnen mit stationärem Geschäft. So kann der lokale Einzelhandel online gezielt unterstützt werden, auch dann, wenn man gerade selbst nicht im jeweiligen Ladengeschäft einkaufen kann oder möchte.

Die Initiative »eBay – Deine Stadt« ermöglicht den gewerblichen Händlerinnen und Händlern aus Chemnitz, einen lokalen Online-Marktplatz einzurichten. Dabei ist Chemnitz Teil eines deutschlandweiten Projekts zur Stärkung des lokalen Handels, welcher Modellcharakter hat und ist neben sechs weiteren Städten im April gestartet. Mit dem neuen lokalen Online-Marktplatz wird ein digitaler Ort des Handels, aber auch ein Ort der virtuellen Begegnung geschaffen.

Nutzerinnen und Nutzer, die Geschäfte aus Chemnitz online unter-

stützen möchten, finden dort eine breite Auswahl an Produkten, aber auch Veranstaltungstipps, Informationen über die Stadt und mehr. Darüber hinaus verleiht der lokale Online-Marktplatz dem Handel aus der Nachbarschaft ein Gesicht: Käuferinnen und Käufer sehen durch eine Google-Maps-Integration nicht nur, wo sich die jeweilige Händlerin oder der jeweilige Händler befindet.

In Text und Bild lernen sie die Händlerinnen und Händler auch besser kennen. Das stärkt die Kundenbindung auch für die Zeiten nach der Pandemie, wenn Shopping, so wie wir es kennen und lieben, wieder möglich wird.

Ein Vorteil der Initiative für den lokalen Handel ist, dass die Angebote nicht nur auf der Plattform »Chemnitz bei eBay« verfügbar sind. Sie sind auch auf dem nationalen eBay-Marktplatz (www.ebay.de) zu finden. So können die Händlerinnen und Händler ihre Artikel über eBay auch an 20 Millionen Menschen in ganz Deutschland und darüber hinaus verkaufen.

Begleitet wurde der Start von eBay Deine Stadt von einer umfassenden kanalübergreifenden Kommunikation in Chemnitz und der Region. Die Kampagne steht unter dem Motto »Die große Heimat kleiner Händler«. ■

Zum digitalen Marktplatz: ebay-deine-stadt.de/chemnitz

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 25.05.2021, 16:30 Uhr, Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 27.04.2021
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
 - 4.1. Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragsatzung)
Vorlage: B-121/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 - 4.2. Vereinbarung zwischen der Stadt Chemnitz und den Kindertagespflegepersonen zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege gemäß § 1 Absatz 6, § 3 Absatz 3 und § 14 Absatz 6 Sächsischem Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen mit Wirkung zum 01.07.2021
Vorlage: B-093/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 - 4.3. Änderung der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung der freien Jugendhilfe, sozialer und sozialmedizinischer Dienste „Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit – FRL-JSG“
Vorlage: B-089/2021
Einreicher: Dezernat 5 / Ämter 50, 51, 53
 5. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
 - 5.1. Förderkonzeption zur Umsetzung des § 74 in Verbindung mit § 80 SGB VIII – Förderung von Angeboten freier Träger der Jugendhilfe in den Handlungsfeldern der §§ 11 – 14, 16 und 52 i. V. m. § 13 SGB VIII
Vorlage: B-120/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 - 5.2. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Berliner Institut für Kleinkindpädagogik und familienbegleitende Kinderbetreuung e. V. für das Bau-

vorhaben „Küchensanierung“ im Objekt Kindertageseinrichtung Ludwigstraße 12
Vorlage: B-096/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

- 5.3. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Stadtmission Chemnitz e. V. für das Bauvorhaben „Trockenlegung, Instandsetzung Untergeschoss“ im Objekt Kindertageseinrichtung Erfenschlager Straße 47 (Jahresscheibe 2021)
Vorlage: B-099/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
6. Verschiedenes
 - 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Sven Schulze //
Oberbürgermeister

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen für den langfristigen Einsatz in der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz – Erzgebirge – Mittelsachsen mehrere:

LEITSTELLENDISPONENTEN (M/W/D)

Kennziffer: 37/03 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-8113

Wir suchen zum 01.09.2021 befristet bis 30.06.2023 für die Stadtbibliothek einen:

ASSISTENT STADTNETZ (M/W/D)

Kennziffer: 41/19

Wir suchen zum 01.09.2021 befristet bis August 2022 für die Stadtbibliothek einen:

ASSISTENT MEDIENBEARBEITUNG (M/W/D) Kennziffer: 41/20



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 27.05.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 29.04.2021
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
 - 4.1. Annahme von Spenden
Vorlage: B-129/2021
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
 - 4.2. Wahrnehmung von Kassen- geschäften durch Dritte für das Museum für Naturkunde
Vorlage: B-047/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
 - 4.3. Verkauf des Garagenstandortes Flurstück 119/26 der Gemarkung Neustadt und einer Teilfläche des Flurstücks 232/15 der Gemarkung Rottluff, Grundstück an der Keplerstraße, an die Garagengemeinschaft „Autobahn Süd e. V.“
Vorlage: B-063/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
 5. Informationsvorlagen an den Stadtrat
 - 5.1. Jahresbericht 2020 zur Europaarbeit der Stadt

- Chemnitz
Vorlage: I-023/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 5.2. Zukunft des Amtsblattes
Vorlage: I-032/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
 6. Verschiedenes
 - 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Ralph Burghart //
Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Die Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf am 26.05.2021, 19:00 Uhr, im Schulungsraum im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wittgensdorf, Rathausplatz 1b, 09228 Chemnitz, wird aus Gründen der Wirtschaftlichkeit **nicht einberufen**.
Dr. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag zur Umsetzung des § 14b TrinkwV - Probenahmen und mikrobiologische Untersuchung auf Legionellen
Vergabenummer: 10/17/21/014
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Unterhalts-, Grund-, Sonder- und Baureinigung in Schulen, dazugehörigen Sporthallen und der Städtischen Mu-

sikschule der Stadt Chemnitz
Los 1: Heinrich-Heine-Grundschule mit Sporthalle
Grundschule Jakobstraße mit Sporthalle
Chemnitzer Schulmodell (Gemeinschaftsschule) mit Sporthalle
Los 2: Städtische Musikschule im Stadtteil Kaßberg
Vergabenummer: 10/17/21/015
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:
<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:
E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.
Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 15.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Matthias Nowak
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020



ANMELDUNG SCHULANFÄNGER SCHULJAHR 2022/2023

- WER?**
 ➔ jedes Kind, welches im Zeitraum **01.07.2015 bis 30.06.2016** geboren wurde (Anmeldepflicht für mindestens einen Sorgeberechtigten)
- WANN?**
 ➔ **09. und 14.09.2021** (Donnerstag/Dienstag), jeweils von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- WO?**
 ➔ an der gewünschten kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk entsprechend der Satzung der Stadt Chemnitz zur Festlegung der Schulbezirke an Grundschulen in der jeweils gültigen Fassung
- oder**
 ➔ an der gewünschten Grundschule in freier Trägerschaft – dies ist bis zum 15.09.2021 einer kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk schriftlich mitzuteilen
- WIE?**
 ➔ mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (erhältlich unter www.chemnitz.de sowie im Schulamt und in den kommunalen Grundschulen)
 - Personalausweis (anmeldender Sorgeberechtigter)
 ➔ Geburtsurkunde (Schulanfänger)
 - bei alleinigem Sorgerecht: Nachweis erforderlich
- HINWEISE:**
- ➔ **neue Grundschulstandorte**
- ➔ Grundschule Weststraße 19 (Schulbezirk II)
 - Anmeldung erfolgt in der Gebrüder-Grimm-Grundschule, Heinrich-Beck-Straße 2, 09112 Chemnitz
 - Kooperationschule Chemnitz am Standort neben dem Terra Nova Campus (Schulbezirk IV)
 ➔ Anmeldeort wird noch bekannt gegeben
- baubedingte Auslagerung in das zukünftige Schulgebäude Jakobstraße 20, 09130 Chemnitz
- Grundschule Charlottenstr. 52 (Schulbezirk V)
- Anmeldung erfolgt in der J.-A.-Comenius-Grundschule, Comeniusstraße 1, 09120 Chemnitz
- baubedingte Auslagerung zunächst am Grundschulstandort Harthauer Weg 5, 09123 Chemnitz (Grundschule Einsiedel), später voraussichtlich am Schulstandort Comeniusstraße 1, 09120 Chemnitz (J.-A.-Comenius-Grundschule)
- ➔ **aktuelle Schulwegpläne**
- ➔ enthalten Empfehlungen für einen sicheren Schulweg sowie Hinweise auf vorhandene Gefahrenstellen
- unter www.chemnitz.de abrufbar (Leben in Chemnitz → Bildung → Schulen → Wichtiges für Eltern → Schulwegpläne → Schulwegpläne im interaktiven Stadtplan der Stadt Chemnitz)
- ➔ **App Grundschulsuche**
- Anzeige der Grundschulen im zuständigen Schulbezirk nach Eingabe der Wohnanschrift
 - unter www.chemnitz.de abrufbar (Leben in Chemnitz → Bildung → Schulen → Wichtiges für Eltern → Schulanmeldung → Grundschulsuche im interaktiven Stadtplan)
- FRAGEN?**
- ➔ Informationen unter www.chemnitz.de sowie unter der Behördenrufnummer 115 (Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr)

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 25.05.2021, 19:00 Uhr, Beratungsraum 1. Etage, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 27.04.2021 | <ol style="list-style-type: none"> 4. Diskussion über Pflege der öffentlichen Grünanlagen in der Ortschaft Klaffenbach für die Jahre 2022ff. 5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 6. Vorlagen an den Ortschaftsrats Verfügungsbudget – Unterschriftsberechtigungen
Vorlage: OR-019/2021
Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach | <ol style="list-style-type: none"> 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – |
|---|---|--|

Andreas Stopcke //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 26.05.2021, 18:30 Uhr, Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Straße 7, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom | <p>14.04.2021</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Vorlage an den Ortschaftsratsrat 4.1. Verfügungsbudget – Unterschriftsberechtigungen
Vorlage: OR-020/2021
Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf 5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 6. Information aus dem Gespräch des Oberbürgermeisters mit den Ortsvorstehern | <ol style="list-style-type: none"> 7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – |
|--|---|--|

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Stellenangebote**KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ**

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung in Vollzeit einen:

**LEITER ERHEBUNGSSTELLE
ZENSUS 2022 (M/W/D) KENNZIFFER 18/01**

Wir suchen für das Städtische Vermessungsamt unbefristet einen

**ABTEILUNGSLEITER GEOBASISDATEN
(M/W/D) KENNZIFFER 62/04**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

**Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
– öffentlich –**

Dienstag, den 25.05.2021, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 16.02.2021 und 09.03.2021 4. Vorlage an den Ortschaftsratsrat Verfügungsbudget – Unterschriftsberechtigung
Vorlage: OR-016/2021
Einreicher: Ortsvorsteher | <ol style="list-style-type: none"> 5. Vorberatung zur Förderung der Vereine im Jahr 2021 in der Ortschaft Einsiedel 6. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Einwohnerfragestunde 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel |
|---|---|

Falk Ulbrich //
Ortsvorsteher

**Vermietungsangebot / Interessenbekundung –
Gastronomiebetriebe im Schwimmsportkomplex Bernsdorf****Lage:**

Die zur Vermietung angebotenen gastronomischen Räumlichkeiten befinden sich im Neubau des Schwimmsportkomplexes Bernsdorf an der Bernsdorfer Str. 213, 09125 Chemnitz. Der Standort verfügt über eine sehr gute Verkehrsanbindung und liegt in fußläufiger Umgebung zum Campusbereich der TU Chemnitz.

Liegenschaft:

Der Neubau der Schwimmhalle soll Ende 2022 fertiggestellt werden, ab diesem Zeitpunkt ist eine Bewirtschaftung der gastronomischen Einrichtungen zu realisieren.

Die Räumlichkeiten bestehen aus: – ca. 93 m² Wirtschaftsfläche – ca. 123 m² Kundenfläche, diese gliedern sich auf ca. 40 m² im Eingangs- und 80 m² im Hallenbereich des Gebäudes.

Für die Ausstattung der Räumlichkeiten mit Gastronomieeinrichtung ist der Mieter in Abstimmung mit dem Vermieter eigenverantwortlich.

Nutzung:

Die Betreibung des Vermietungsobjektes soll sich in die familiäre und sportliche Gesamtphilosophie des Bades einfügen. In der Bewirtschaftung wird vom Betreiber der Schwimmbadgastro-

nomie ein ansprechendes, zeitgemäßes und vielfältiges Imbissangebot erwartet.

Diese sollte ein ausgewähltes Sortiment an Gerichten sowie Salate, Erfrischungsgetränke, Kaffee, Kuchen, Snacks / Süßigkeiten und Eis beinhalten.

Aufgeschlossenheit, Flexibilität und Kundenorientierung bei den zu erbringenden Versorgungsleistungen gegenüber den Gästen werden genauso erwartet wie kurze Wartezeiten und ein den Nutzern im Preis und Sortiment angepasstes Angebot.

Die Betreibung des Objektes ist ganzjährig auszurichten und beinhaltet ebenfalls die gastronomi-



sche Absicherung des Freibadbetriebes.

Die Öffnung der Gastronomie sollte in Verbindung zu den Öffnungszeiten des Objektes stehen.

Die für die Abgabe Ihres Angebotes erforderlichen weiterführenden Informationen sowie ein ausführli-

ches Exposé erhalten Sie vorab auf Anforderung über:

Tel: 0371 488-5221 oder
Email: baeder@stadt-chemnitz.de

Die Frist zur Abgabe eines Angebotes wird auf den **30. Juni 2021** festgesetzt.